



# Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Ziltendorfer Düne

EU-Nr.: DE 3753-301

Landesnr.: 619

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme: Pflegemaßnahmen für den Sandrasen und Steppen-Kiefernwald

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.1. ff/ S.33 ff.

Dringlichkeit des Projektes: *hoch*

Landkreis: Oder-Spree

Gemeinde: Brieskow-Finkenheerd

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:  
Ziltendorf/ Flur 002/ 366, 367, 684

## Gebietsabgrenzung

Bezeichnung:

P-Ident: NF21007-3753SO0025, NF21007-3753SO0026, NF21007-3753SO0028

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 2,2 ha / 3 Stk.

## Kartenausschnitt:



**Ziele:** Als grundsätzliches Ziel für das FFH-Gebiet spielt eine Offenhaltung der Sandrasenflächen eine zentrale Rolle. Die Lebensraumtypen sollten durch eine gezielte bedarfsgerechte Pflege und Nutzung erhalten und entwickelt werden. Einzelne Teilbereiche müssen durch gezielte Gehölzentnahme und durch gezielte Zurückdrängung der Robinie gepflegt werden.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 6120\*, 91U0

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): -

Weitere Ziel-Arten:-

---

**Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:**

Bei dem Biotop **NF21007-3753SO0028** muss die starke Verbuschung mit Robinie (Stockausschlag) und Kiefer dringend zurückgedrängt werden, um die charakteristischen, LRT-kennzeichnenden und gefährdeten Arten zu erhalten. Eine kontinuierliche Pflege durch Beseitigung von Gartenabfällen, Gartenpflanzen, Entbuschung und Beräumung des Schnittgutes wird hier eine dauerhafte Aufgabe bleiben. Zusätzlich sollte versucht werden, Grundstücksbesitzer und Anrainer für den Biotoperhalt zu sensibilisieren und die Fläche (temporär) in die Beweidung einzubeziehen.

Das Biotop **NF21007-3753SO0026** ist bereits in der Pflege mit Schafen und Ziegen integriert und ist aktuell nicht durch Verbuschung gefährdet.

Zum Erhalt der Kiefernwälder der sarmatischen Steppe eignet sich eine Beweidung mit Schafen und Ziegen (O71). Dies wird aktuell bereits als Kompensationsmaßnahme umgesetzt, scheint jedoch noch nicht ausreichend zu sein, um auch den Stockausschlag mit Robinie zu begrenzen. Dieser muss zusätzlich durch Freischneiden o.ä. zurückgedrängt werden. Keinesfalls darf der Gehölzschnitt in den LRT-Flächen oder geschützten Biotopen aufgestapelt werden und sollte möglichst ganz aus dem FFH-Gebiet entfernt werden. Um die Robinie im Gebiet an einer weiteren Ausbreitung zu hindern, sollten die Bäume des Oberstandes durch Ringeln geschädigt werden.

---

## Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O71	Beweidung durch Schafe und/oder Ziegen	Ja, W/ E
O89	Erhaltung und Schaffung offener Sandflächen	Ja, E
O50	Anlage und Pflege von Randstreifen und -flächen	Ja, W/ E
O41	Keine Düngung	Ja, W/ E
S23	Beseitigung von Müll und sonstigen Ablagerungen	Ja, E
E31	Aufstellen von Informationstafeln	Ja, E
O113	Entbuschung von Trockenrasen und Heiden	Ja, W/ E
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)	Ja, W/ E
O118	Beräumung des Mähgutes/ kein Mulchen	Ja, W/ E
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope	Ja, W
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	Ja, W
B28	Herstellung kleinflächiger Bodenverwundungen	Ja, W
F57	Unterbindung der Gehölzsukzession in ökologisch wertvollen Begleitbiotopen	Ja, W

\* Wenn es sich um eine Erhaltungsmaßnahme im Sinne der FFH-Richtlinie handelt, wird in dieser Spalte je Maßnahme entweder der Wert „E“ (= Erhaltung eines günstigen Erhaltungsgrades) oder „W“ (= Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades) eingetragen. Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

### Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

O113 das gerodete Material darf nicht in der Fläche verbleiben

O114 als Alternative zur Beweidung

O118 als Alternative zur Beweidung

F56 Stockausschlag mit Robinie muss zusätzlich durch Freischneiden o.ä. zurückgedrängt; Bäume des Oberstandes durch Ringeln beschädigen

### Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer: -

### Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger: -

### Zeithorizont: kurzfristig bis dauerhaft

#### Verfahrensablauf/ -art

Weitere Planungsschritte sind notwendig

Maßnahmen sind genehmigungspflichtig

ja

nein

Verfahrensart:

zu beteiligen:

### Finanzierung: Vertragsnaturschutz, sonstige Förderung

**Kosten** (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

### Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
  - Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
  - Planung abgestimmt bzw. genehmigt
  - In Durchführung
  - Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
- 

**Erfolg des Projektes/ der Maßnahme**

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

---